

Piraten	18.03.2019
An: Frau Bürgermeisterin Leidemann	ggf . Nummer
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Antrag</b> gemäß § 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Vorschlag zur Tagesordnung</b> (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)  <b>zur Beratung im: HFA, Rat</b>  <input type="checkbox"/> <b>Anfrage</b> (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeisterin <input type="checkbox"/> Ausschussvorsitzender d.  <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion bürgerforum <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion DIE LINKE. <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Solidarität für Witten <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input type="checkbox"/> Piraten <input type="checkbox"/> WITTEN DIREKT <input type="checkbox"/> Pro NRW <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder <input type="checkbox"/> Integrationsrat <input type="checkbox"/>

Betreff  
Der Kaiser ist nackt! – Die Vorhabenliste der Stadt Witten ist keine.

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

### **Inhalt:**

#### 1. Aus dem Beschlussvorschlag wird der Satz

„Die Verwaltung wird beauftragt, im ersten Quartal 2020 eine erneute Fortschreibung der Vorhabenliste zur Kenntnisnahme vorzulegen.“

gestrichen.

#### 2. Stattdessen wird ergänzt:

„Die Verwaltung wird beauftragt, nach dem Vorbild der Stadt Heidelberg eine Vorhabenliste zu erstellen, die frühzeitige Information über Vorhaben und Projekte der Stadt zu erstellen und in Zukunft zu pflegen.“

### **Begründung:**

Das Dokument, welches die Verwaltung hier vorlegt trägt zwar den Namen „Vorhabenliste“, es ist aber keine.

Statt die Frage zu beantworten „Welche Vorhaben und Projekte plant die Stadt?“ beantwortet es die Frage „Welche Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung bietet die Stadt?“. Letzteres ist aber keine Fragestellung, die eine Vorhabenliste beantworten soll. Sie soll stattdessen Vorhaben beinhalten bei denen ein Interesse oder die

Betroffenheit einer Vielzahl von Einwohnerinnen und Einwohnern unterstellt werden kann oder ein Bürgerbeteiligungsverfahren vorgesehen ist.  
Darüber hinaus, wie der aktuelle Stand ist und an wen man sich wenden kann, wenn zu einem Vorhaben oder Projekt eine Frage besteht, oder jemand eine Anmerkung oder Anregung geben will. Auch bedeutende Vorhaben ganz ohne formale Bürgerbeteiligung gehören in die Vorhabenliste.

Wegen der engen Personalsituation innerhalb der Verwaltung sollte die bisherige Praxis, die den Einwohner.innen keinen bis wenig Nutzen bietet, eingestellt werden und durch das oben beantragte Verfahren ersetzt werden.

Die Stadt Witten soll, wie in der Ratssitzung am 4. Juli 2016 beschlossen, damit beginnen eine Vorhabenliste zu erstellen, die diesen Namen zu Recht trägt. Die damals beschlossene Vorlage[1] nennt die Stadt Heidelberg als Vorbild, die auch tatsächlich eine sinnvolle Vorhabenliste pflegt, die einen großen Mehrwert für die Einwohner.innen der Stadt darstellt.[2]

[1] <https://secure.stadt-witten.de/session/bis/getfile.asp?id=40821&type=do>

[2] <http://ww2.heidelberg.de/vorhabenliste/>

Gez.  
Roland Löpke  
(Fraktionsvorsitzender PIRATEN)

Stefan Borggraefe  
(Ratsmitglied PIRATEN)